



**Berufsförderungswerk  
Frankfurt am Main**



## Betriebliche Qualifizierungen

im Berufsförderungswerk Frankfurt am Main  
und seinen Regional-Centern

### GRUNDLAGEN FÜR BETRIEBLICHE QUALIFIZIERUNGEN

#### Ausgangssituation

Seit über 30 Jahren führt das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main erfolgreich überbetriebliche Qualifizierung mit betrieblichen Phasen für behinderte Menschen durch, die die besonderen Hilfen des Berufsförderungswerkes dauernd benötigen. Diese bewährten Leistungsangebote wurden ergänzt durch Betriebliche Qualifizierungen als eigenständiges Leistungsangebot für einen besonderen Personenkreis und notwendige Ergänzung der job-fit Angebote von Reha-KomIn®.

Die zentralen Gründe für den stetigen Ausbau der betrieblichen Qualifizierungsangebote liegen in der:

#### Bedarfsorientierung

Die Nachfrage von Reha-Trägern und behinderten oder von Behinderung bedrohten Menschen nach kurzen, effizienten, individuellen, wohnortnahen und vor allem integrationsorientierten Leistungsangeboten steigt. Verbunden mit dem spezifischen (regionalen) Bedarf von Unternehmen und den individuellen Integrationswegen und -zielen einer zunehmend heterogenen und größeren Zielgruppe (Teilnehmerkreis) werden unmittelbare, vorausschauende und nachfrageorientierte Qualifizierungen im Arbeitsmarkt und für den Arbeitsmarkt realisiert. Dabei kann sowohl die Nachfrage nach Fachkräften mit oder ohne Kammerabschluss befriedigt, als auch die kurzfristige arbeitsplatz- und tätigkeitsspezifische Qualifizierung und Beschäftigung von behinderten Menschen ermöglicht werden.

#### Optimierung des Integrationserfolges durch betriebliche Nähe

Die dauerhafte Integration der behinderten oder von Behinderung bedrohten Menschen in den jeweiligen Betrieb bestimmt die teilnehmerbezogene Leistungserbringung. Diese berücksichtigt die persönlichen Voraussetzungen, den regionalen Arbeitsmarkt und seinen Bedarf sowie die individuelle Situation des Einzelnen. Die Integrationswahrscheinlichkeit steigt im Rahmen der betrieblichen Qualifizierungen unter

anderem dadurch, dass im Unternehmen eine für den konkreten Arbeitsplatz passgenaue Qualifizierung möglich und damit eine optimale Personalauswahl für das Unternehmen gegeben ist. Darüber hinaus erhöht das handlungsorientierte und arbeitsplatzbezogene Lernen in der Praxis im Rahmen der betrieblichen Qualifizierung signifikant die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz.

#### Zielgruppen der betrieblichen Qualifizierungen

##### Entsprechend

- dem arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Auftrag des Berufsförderungswerkes Frankfurt am Main,
- den Vernetzungsmöglichkeiten des Wirkungsbereiches des SGB II und III mit dem SGB IX,
- den individuellen Voraussetzungen der jeweiligen Personengruppen,
- dem Bedarf der Deutschen Rentenversicherung,
- der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung,
- dem konkreten Bedarf der Unternehmen und
- weiterer Reha-Träger

##### richten sich betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen in erster Linie an

- Behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen, die aufgrund ihres Leistungsvermögens und ihrer persönlichen Situation die Besonderen Hilfen des Berufsförderungswerkes nach SGB IX § 35 nicht, oder nicht dauernd und vollständig benötigen,
- Behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen mit persönlichem Budget,
- Personengruppen im SGB III bzw. SGB II-Bezug, bei denen es um die Vermeidung, Verringerung oder Beendigung von Hilfebedürftigkeit, vorrangig durch Integration in Arbeit geht,
- Personengruppen mit bedarfsorientierten Leistungsansprüchen der Rentenversicherungsträger,
- Unfallversicherungen und
- weitere Träger.

Mit Blick auf die ganzheitliche Kompetenzentwicklung der behinderten Menschen und deren Integrations-erfolg ist eine sehr enge Zusammenarbeit mit Betrieben und den Berufsschulen in fachlichen, individuellen und sozialen Fragen und entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten erforderlich.

#### Kopoint® – Kooperierende praxisorientierte Arbeitsmarktintegration

Mit Blick auf die nachhaltige Integration der Teilnehmer und Teilnehmerinnen pflegen das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main und seine Regional-Center kontinuierliche Kooperationen mit regionalen Betrieben unterschiedlicher Branchen und Größen.

Im Rahmen von Kopoint® geht es um die zielgerichtete betriebliche Anpassungsqualifizierung für eine Tätigkeit und die Vermittlung auf einen für die Teilnehmer und Teilnehmerin mit ihren individuellen Voraussetzungen und Eignungen adäquaten Arbeitsplatz mit langfristiger Integrationsperspektive.

Aus einem Abgleich zwischen dem Anforderungsprofil des konkreten betrieblichen Arbeitsplatzes/Tätigkeitsfeldes und dem Fähigkeitsprofil des behinderten Menschen verbunden mit seiner individuellen Situation werden konkrete Qualifizierungsschritte abgeleitet. Diese werden zwischen den Kooperationspartnern gemeinsam abgestimmt und realisiert. Dabei ist es auch möglich, dass der Teilnehmer oder die Teilnehmerin bereits einen Arbeitsplatz in einem Betrieb hat, und notwendige Qualifizierungen in Kooperation zwischen Betrieb und Berufsförderungswerk Frankfurt am Main durchgeführt werden.

#### MoQua – Modulare Qualifizierung

Mit dem Ziel des zertifizierten Kompetenzerwerbs auf unterschiedlichem Qualifikationsniveau hat das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main in Kooperation mit ausgewählten Betrieben einen modularen und gestuften betrieblichen Qualifizierungsweg geschaffen. Aus berufs- oder tätigkeitsbezogenen Arbeitsplatzanforderungen sind bzw. werden kontinuierlich

modulare Kompetenzeinheiten mit jeweils zugeordneten Qualifizierungsbausteinen entwickelt. Diese werden von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen in den kooperierenden Betrieb durch Lernen direkt am Arbeitsplatz erworben und in regelmäßigen Präsenzphasen im Berufsförderungswerk Frankfurt am Main vertieft und ggf. ergänzt.

Nach erfolgreichem Abschluss einzelner Qualifizierungseinheiten bzw. Qualifizierungsstufen erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein entsprechendes Zertifikat und die Berechtigung zum Einstieg in die nächste Qualifizierungsstufe mit komplexeren Anforderungen. Am Ende des gesamten Qualifizierungsweges kann ein anerkannter Berufsabschluss stehen. Gleichermaßen ist es möglich und intendiert, dass der kooperierende Betrieb den behinderten Menschen zeitnah in ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis übernimmt.

Da die einzelnen Qualifizierungsbausteine nicht zwingend aufeinander aufbauen, können sie auch unabhängig voneinander absolviert und entsprechend zertifiziert werden.

#### QBP – Qualifizierung mit Bildungspartnern

Das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main kooperiert mit verschiedenen Bildungspartnern/Bildungsträgern, die im Rahmen der betrieblichen Qualifizierung von Teilnehmern und Teilnehmerinnen bestimmte Qualifizierungsteile übernehmen, die das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main und der einstellende Betrieb nicht abdecken können.

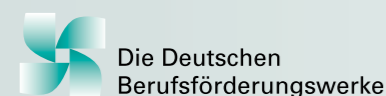
Beispielhaft sind hier Qualifikationen im Pflege- und Gesundheitsbereich zu nennen. Auch die QBP-Qualifizierungen sind modular aufgebaut und ermöglichen Qualifizierungsziele mit und ohne Kammerabschluss in einem Zeitraum von bis zu 12 bzw. 24 Monaten. Neben der möglichen Durchführung einer Basis- bzw. Grundqualifikation fungieren das BFW und seine Regional-Center im Rahmen dieser Qualifizierungskooperation in erster Linie als Koordination zwischen behinderten Menschen, Betrieb und Bildungspartner während der gesamten Qualifizierung.

Huizener Straße 60  
61118 Bad Vilbel  
Postfach 11 40  
61101 Bad Vilbel

Telefon 06101 400 - 0  
Telefax 06101 400 - 170

[www.bfw-frankfurt.de](http://www.bfw-frankfurt.de)

Berufsförderungswerk Frankfurt am Main e.V.  
Geschäftsführer: Hartmut Fuchs  
Vereinsregister: VR 13009  
Amtsgericht: Frankfurt am Main



Qualitätsmanagement  
ISO 9001:2000 und AZWV



## REALISIERUNGSFORMEN BETRIEBLICHER QUALIFIZIERUNGEN

### Vorteile der betrieblichen Qualifizierungen

Betriebliche Qualifizierungen haben für alle beteiligten Partner vor allem folgende Vorteile:

#### Für Personengruppen

- werden wohnortnahe (ambulante) Qualifizierungen realisiert,
- erfolgt eine praxisorientierte, zielgerichtete und zukunftsorientierte Qualifizierung am konkreten Arbeitsplatz,
- ergeben sich gute Integrationsmöglichkeiten durch Übernahme in den kooperierenden Betrieb.

#### Für Betriebe

- ergibt sich die Möglichkeit der optimalen Personalauswahl durch zeitnahe und passgenaue Qualifizierung eines (zukünftigen) Mitarbeiters aus der Region,
- können die zukünftigen Mitarbeiter effizient eingearbeitet und Probezeiten optimal gestaltet werden,
- erfolgt eine fachliche Unterstützung und Beratung während der Einarbeitung durch das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main und seine Regional-Center.

#### Für Reha-Träger

- wird eine zeitnahe Integrationslösung realisiert,
- werden die rehapolitischen Grundsätze erfüllt und es
- wird eine Kostenreduzierung erreicht.

### Grundsätze betrieblicher Qualifizierungsangebote

- Das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main und seine Regional-Center organisieren und koordinieren betriebliche Qualifizierungen bzw. Qualifizierungsformen als eigenständiges Leistungsangebot in unterschiedlichsten Branchen und Betrieben.
- Ein zentrales Merkmal betrieblicher Qualifizierungsangebote des Berufsförderungswerkes Frankfurt am Main ist der zeitliche Anteil der betrieblichen Qualifizierung „vor Ort“ im Unternehmen. Dieser Zeitanteil liegt in der Regel bei mindestens 50 % der Qualifizierungsdauer.
- Die Auswahl der individuellen betrieblichen Qualifizierungen bzw. Qualifizierungsform richtet sich nach dem konkreten Bedarf aller Beteiligten. Dabei werden hochgradig individuelle Lösungen realisiert, da der Kompetenzerwerb in erster Linie am konkreten betrieblichen Arbeitsplatz erfolgt und keiner Gruppen- bzw. Lehrgangssystematik unterworfen ist.
- Im Rahmen der betrieblichen Qualifizierung werden neue Qualifizierungsinhalte bzw. definierte Fachaufgaben bearbeitet. Damit ist eine klare Unterscheidung zum Betriebspraktikum gegeben.
- Betriebliche Qualifizierungen unterliegen definierten und mit den Partnern abgestimmten Qualitätsstandards.
- Die Realisierungsformen betrieblicher Qualifizierungen werden kontinuierlich und am konkreten Bedarf orientiert weiterentwickelt.

### Handlungsmaximen und Aufgaben

Den rehapolitischen Grundsätzen verpflichtet und dem Ziel der dauerhaften Integration der behinderten Menschen folgend ergeben sich für das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main und seine Regional-Center folgende Handlungsmaximen und Aufgaben:

- Koordination und Organisation des Gesamtprozesses der betrieblichen Qualifizierung mit und zwischen den beteiligten Partnern.
- Erhöhung der Integrationschancen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen durch Vorbereitung, Begleitung und Unterstützung der betrieblichen Qualifizierung und Integration im Arbeitsmarkt und für den Arbeitsmarkt.
- Kontinuierliche Erarbeitung bzw. Organisation individueller, den Bedarf des (regionalen) Arbeitsmarktes und die individuellen Voraussetzungen berücksichtigende betriebliche Qualifizierungsangebote.
- Unterstützung der Qualifizierungsprozesse durch die Bereitstellung von e-learning/blended learning Angeboten.
- Berücksichtigung arbeitsmarktrelevanter Leistungsangebote in zukunftsfähigen Arbeitsbereichen bzw. Arbeitsmarktnischen.
- Schaffung flexibler Angebote hinsichtlich Qualifizierungsdauer und -form in Abstimmung mit den Trägern sowie
- Ausbau und Pflege des notwendigen Kooperationsnetzwerkes zwischen Unternehmen, Kammern, Berufsschulen, Verbänden, Reha-Trägern und dem Berufsförderungswerk Frankfurt am Main mit seinen Regional-Centern.

### DUO-Qualifizierungen

Ausgehend von zukunftsfähigen Arbeitsmarktchancen werden von dem DUO BERUFSFÖRDERUNGSWERK FRANKFURT AM MAIN und UNTERNEHMEN passgenauere Qualifizierungen mit entsprechendem Kammerabschluss durchgeführt. Die zweiphasige Qualifizierung unterteilt sich in eine bis zu 12-monatigen Qualifizierungsphase im Berufsförderungswerk Frankfurt am Main und einer bis zu 12-monatigen Qualifizierungsphase in einem Unternehmen.

Handlungsorientierung, arbeitsplatzorientiertes Lernen, Individualisierung und die Entwicklung von Selbstlernkompetenz stehen in der ersten Phase im Vordergrund. Im jeweiligen Unternehmen wird in der anschließenden zweiten Qualifizierungsphase die berufsbild- bzw. branchenspezifische und praxisnahe Spezialisierung, Ergänzung, Vertiefung und Anwendung auf Grundlage der Qualifizierungsinhalte der ersten Phase vorgenommen. E-learning Angebote unterstützen und ergänzen den gesamten Qualifizierungsprozess.

Diese betriebliche Qualifizierungsform fördert die Integrationswahrscheinlichkeit der Teilnehmer und Teilnehmerinnen vor allem durch die Möglichkeit der passgenauen Qualifizierung auf einen konkreten Arbeitsplatz, verbunden mit der kontinuierlichen Einbindung der behinderten Menschen in die betriebliche Alltagsrealität.

### B<sup>3</sup> - Qualifizierungen Betrieb – BFW – Berufsschule

Das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main und seine Regional-Center organisieren und koordinieren Berufsqualifizierungen mit Kammerabschluss im dualen System.

Nach einer je nach Teilnehmervoraussetzung zeitlich und inhaltlich individuell gestalteten Vorbereitungsphase (max. 3 Monate) erfolgt die Qualifizierung im Betrieb und parallel dazu der Berufsschulunterricht für den Zeitraum von in der Regel 24 Monaten.

Dabei werden in erster Linie gezielte Felder/Nischen/ Dienstleistungsebenen im Rahmen des Bedarfs im regionalen Handwerk in Verbindung mit den Regional-Centern erschlossen und bedient.

Das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main und seine Regional-Center

- bereiten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf die Qualifizierung im dualen System vor,
- begleiten sie während der betrieblichen Ausbildung und des Schulbesuches und
- unterstützen unmittelbar nach Abschluss der Ausbildung die endgültige berufliche Integration.

